

Land of Wind and Fire

erster Teil meiner Gaara Trilogie

Von Bramblerose

Kapitel 11: Running out of Konoha Teil 2 ~ Flucht aus Konoha

Kapitel 11
Running out of Konoha Teil 2
(Die Flucht aus Konoha)

Frank kam klatschnaß im Haus an. Der Regen hatte ihn überrascht und ihn ziemlich aufgeweicht. Er schüttelte sich und kam näher.

In der Eingangshalle standen bereits die anderen und murmelten vor sich hin und miteinander.

Er stellte sich zu Zik, Conny und Masashi und schüttelte sich leicht.

„Na?“, grinste Zik. „Wieder hier?“

Frank sah auf und nickte.

„Ja.....!“ Er sah sich um. Er entdeckte seinen Sensei Lee und Gai, aber die beiden waren nicht die einzigen. Kakashi, Asuma und auch Anko waren hier und redeten leise miteinander. „Seht mal. Glaubt ihr, die erklären uns nun endlich mal, was da alles soll??“

Draußen donnerte es laut und es war düster in der Eingangshalle.

Die Stimmung und Atmosphäre waren ganz merkwürdig, so fanden die vier. Sie standen da und schwiegen.

Von Oben kamen die „echten“ Temari und Kankuro die Treppe hinunter. Gingen zu Gai und Kakashi und flüsterten ihnen etwas zu. Gai schüttelte den Kopf, Lee erwiderte etwas und Kakashi lachte. Dann begann Gai wieder zu reden und wie Frank aus ihren Gesichtern scheinbar lesen konnte, gaben sie ihm recht.

„Wieso sind eigentlich die anderen ReInks aus dem Dorf hier?“, flüsterte Liam und gesellte sich zu ihnen. Conny sah ihn nur kurz an und dann wieder zu Gai.

„Ich würde so gern einmal mit allen reden.....“, überlegte sie und seufzte.

„Die Situation ist wohl ernst.“ Es blitzte und Frank sah raus.

Eine Tür knarrte und die mittlerweile fünf sahen sich um.

Baki war eingetroffen, gefolgt von Gaara.

Sie staunten nicht schlecht über diese Erscheinung, denn Gaara zu sehen war eine Seltenheit, wie es Ai ihnen erzählt hatte. Respektvolle Blicke huschten zu den Ankömmlingen. Baki ging ohne die anderen eines Blickes zu würdigen zu den anderen

Shinobi. Gaaras Blick huschte über die Menge, als würde er stumm zählen. Seine Augen verengten sich, dann ging er langsam in die Halle rein, hielt aber auf die kleine Fünfer Gruppe zu. Als er sich näherte verkrampften sie etwas und starrten ihn an. „Ihr kennt Ai.“, stellte er fest. Frank, der sich sofort angesprochen fühlte nickte. „J...ja. Wieso?“ „Wo ist Ai?“ Frank zuckte und blinzelte. Er sah sich rasch um und durchflog die Halle mit seinen kugelrunden Augen. Ai war nicht da. „Hö? Ich dachte sie wäre direkt hinter mir? Ich hab keine Ahnung wo sie ist, sie ist Gaara hinter her.“, erklärte er, doch stellte klar: „Gaara ist Ai's Kater.“ Als er ihn etwas stumm und verwirrt anblinzelte. Gaaras Blick verengte sich. „Kann dieser Affe nicht einmal tun, was man sagt.“, fluchte der Sand Shinobi grollend und machte sich auf zu den anderen aus dem Dorf. Bei seinen harten Worten zuckten die anderen intuitiv zurück. „Was war denn das?“, fragte Conny unsicher und folgte mit ängstlichen Blicken Gaara. „Ein schlecht gelaunter Gaara... wie mir scheint.“, murmelte Zik und auch er sah ihm hinterher. „Ai ist nicht da...komisch..! Ich könnte schwören dieser kleine Wusel war direkt hinter mir.“, sagte Frank und sah besorgt in den verregneten Sturm hinaus. „WAS???“ Alle zuckten zusammen, als sie Kakashis überschlagende Stimme hörten. Alle Blicke richteten sich auf den Shinobi, der neben Gaara stand. Aber nicht nur Kakashi schien entsetzt zu sein, Gai's Blick schweifte über die kleine Anzahl der Anwesenden und seine Hand ballte sich zur Faust. „Lee! Geh zum Hokage.“, meinte er halb laut, so dass die anderen ihn hören könnten. Conny blinzelte. „Hokage??“, fragte sie verwundert. Lee salutierte übermotiviert und verschwand aus der Halle. Dann rief Kakashi Shikamaru, Gaara und Baki zu sich, redete mit ihnen und Gai und alle fünf verschwanden ins Nichts. Liam blinzelte und stand auf. „Was ist den los?“, fragte sie Sakura, die auch in der Halle stand. Die Konouchi drehte sich verwirrt um und lächelte müde, wurde aber sofort wieder ernst. Die meisten ReInks mochten Sakura, doch so hatten sie sie noch nicht gesehen, seit sie hier waren. „Ihr ReInks dürft die Stadt nicht verlassen und im Moment ist Sicherheitsstufe EINS für euch ein eingeleitet worden. Scheinbar fehlt einer von euch und alle sind alarmiert, weil die Gefahr zu groß ist... ihr seid noch nicht ausgebildet genug.“ Eine Gefahr? Sicherheitsstufe EINS?? Ai war nicht hier. War sie also in Gefahr?? Frank sah die anderen ernst aber auch besorgt an.

Ai sprang durch den Regen, nein sie lief eher, denn sie hatte keine Kraft mehr dazu, allzu große Sprünge zu machen. Die Hände hatte sie halb erhoben, um Äste, die ihr sonst ins Gesicht knallen würden abzufangen und sich zu schützen. Sie atmete schnell, weil sie schnell lief. Ihre Haut war naß, ihre Kleider klebten an

ihrem Körper und ihre roten Gaara hingen tropfnaß in ihre Stirn.

//Ich kann nicht mehr....//

Auf dem nächstbesten Ast wollte sie Halt machen, doch davor brach der Boden unter ihren Füßen weg und sie stürzte durch das Blätterdach und kam mit dem Rücken auf einem weiter unten liegenden Ast auf.

„Ahrgh!“, stöhnte sie und rappelte sich auf. Ihr Rücken schmerzte noch mehr als zuvor. Überfordert mit allem lehnte sie sich an den Stamm und ließ ihre Beine zu Seiten das Astes hinunter hängen. Sie schniefte und japste nach Luft.

Mit leeren Augen starrte sie auf das dunkle durchnäßte Holz vor ich.

//.....Was war das nur! Was!!! Um Himmels Willen!!!//

Erneut sah sie die Leiche des Mannes vor sich und kniff sie Augen zusammen, sie bekam dieses Bild einfach nicht aus ihrem Kopf heraus.

Dann sah sie auf.

Um sie herum war es kalt und nass und die Farben verschwammen zu einem dunkel braun grün. Das donnern und die Blitze und dazu dieses Gefühl der Unsicherheit waren furchtbar. Alles um sie wirkte ganz schrecklich.

//Wieso bin ich eigentlich abgehauen??? So finde ich diese Stelle von der ich kam doch nie!//

Sie seufzte. Eins war klar, sie musste schnell weiter, bevor einer auf sie aufmerksam wurde. Gaara, ihren Kater ließ sie zurück. Das war furchtbar, aber sie wusste, dass sich Frank um ihn kümmern würde.

Sie stand wieder auf und sah sich um.

Der Regen um sie verschluckte jedes andere Geräusch und so konnte sie gar nicht einschätzen, ob noch wer anders in der Nähe war.

Sie blinzelte.

Während ihrer Aufenthaltszeit in Konoha, hatte sie einmal Kankuro beobachtet, der Takashi Karas vorführte und war Shikamaru und Zik über den Weg gelaufen. ihr war eine Idee gekommen.

Ai sah auf ihre Fingerspitzen und grübelte. Sie könnte ihre neu erworbene Technik einsetzen....

//Keine Chance.... ich bin zu k.o. das schaffe ich jetzt nicht.//

Sie blinzelte erneut. Sie hatte völlig vergessen, wie müde sie war.

//Ich muss aber weiter! Man darf mich nicht finden, so wie es ist will ich nicht zurück....da werde ich wahnsinnig...mein schönes Bild von Konoha ist am einstürzen und somit alles was mir wichtig ist! Das darf nicht passieren...//

Sie drehte sich um und setzte zu einem kurzen Sprung an, als ihr ein Schauer über den Nacken lief.

Sie warf den Kopf herum. Sie hatte ein unglaubliches Gefühl, düster, aber überwältigend.

Er kommt!

Sie wusste nicht wieso, doch sie wusste: Gaara näherte sich! Kam näher, mit ungeheurer Schnelligkeit...und er war nicht alleine. Er kam auf sie zu um sie zurückzuholen! Sie kannte seine Absichten, oder hatte sie im Gefühl.

//Nein!//

Sie biss die Zähne zusammen, ballte die Faust und sprang, egal welche Schmerzen sie auch hatte, weiter, so schnell sie noch konnte.

Doch sie wusste, dass sich Verfolger näherten, sie wusste es einfach.

Ein Blitzen.

Ai's Augen zuckten nach rechts, doch sie reagierte zu langsam. Vor ihren Füßen kamen

zwei Kunais auf, sie stoppte mitten im Lauf, wollte ausweichen, doch verlor das Gleichgewicht und stürzte zu Boden.

Erneut kam sie auf unebenen Boden unsanft auf und blieb einen Moment fassungslos liegen.

Alles war recht schnell gegangen.

Dann rappelte sie sich wieder auf, blieb aber auf dem Waldboden hocken. Er war hier! „Halt!“

Ai fuhr herum und blinzelte in die Düsternis des Waldes hinein. Etwas weiter hinter ihr, etwa 5 Meter stand Gaara, einen Fuß auf einem umgestürzten Baumstamm, lauernd, eine Hand hielt zwei weitere Kunais. Er wirkte wie ein Jäger, der seine Beute fixierte, und sie war sein Opfer.

Dieser Anblick ließ sie entsetzt stocken.

Gaara sah sich um.

„Bist du alleine?“, fragte er verwundert.

„J...ja...natürlich..“, sagte Ai. Was sollte die Frage? Aber Gaara sah sie finster an und verstärkte seine Jägerhaltung.

„Keine Bewegung! Du kommst sofort wieder mit mir zurück. Das ist der Befehl vom Hokage.“, meinte er zwar ruhig, aber drohend und fordernd. Nichts könnte ihn davon abhalten, sie an den Haaren zurück zu schleifen.

Ai schluckte und stand auf.

Was sollte das? War sie ein Verbrecher?

Sie zog den Kopf, einer argwöhnischen Katze gleich, zwischen die Schultern und dann, urplötzlich sprang sie nach links und verschwand ins Gebüsch.

Gaara war einen Moment verwundert, folgte ihr aber sofort.

Ai versuchte alles, um ihn abzuschütteln, schlug Haken, änderte die Richtungen, sprang auf höhere Äste, doch es zerrte an ihrer Kraft und nützte nichts, Gaara war dicht hinter ihr, sie wusste es.

„Lauf nicht vor mir weg.“, hörte sie seine Stimme.

„Ich laufe nicht vor dir weg, du läufst mir nach!“ Ein Haken nach rechts.

Gaara seufzte genervt, was Ai nicht mitbekam. Er zückte die Kunais und warf sie wieder in ihre Richtung.

„Halt!“

Ai zuckte, als sie etwas am Arm streifte und sie strauchelte wieder.

Es war nicht der Schmerz, der sie zu einer Landung zwang, einer erneuten Bruchlandung, sondern der Schock.

Sie fiel wieder auf den Boden, mit dem Gesicht voran.

//Au!!!!!!....//

Sie konnte sich kaum bewegen, als sie eine Hand spürte, die ihr Handgelenk unsanft fasste und sie auf den Rücken drehte, obwohl sie sich zu wehren versuchte.

Sie starrte in Gaaras zorniges Gesicht, der sie auf den Boden drückte, über ihr hockend.

Sie war entsetzt und rührte sich nicht. Wäre sie noch in einem Frauenkörper, würde dieses Bild sie eher an eine Vergewaltigung erinnern.

„Warum bist du abgehauen? Es war keine Entführung! Ich habe dir einen Befehl erteilt!“

„Ich...ich bin keiner deiner Soldaten! Ich hatte Angst!“

„Angst?“, wiederholte er ungläubig. „Wovor?“

Sie schwieg und sah zur Seite.

Gaara stand auf, als auch die anderen eintrafen, er sah sich zu ihnen um.

„Fehlalarm. Es war ein Ausbruchsversuch.....!“

Ai blinzelte und sah zu den anderen.

Sie wirkten gehetzt und erschöpft...aber wütend, als sie Gaaras Worte hörten.

Kakashi trat vor.

„Gut für uns....schlecht für euch. Komm. Wir bringen dich zum Hokage.“

Ai sah die anderen an. In der jetztigen Situation wirkten sie nur noch unwirklicher als sonst auch.

Aber sie musste sich wohl fügen... gegen 5 Shinobi kam sie nicht an, auch wenn sie nicht verstand, warum der alte Hokage informiert werden sollte.

SOOOOOOOOO das Kapi ist für Gaara zum Geburtstag^^ I love you^^